



Kinderunfälle

Ansätze zur Prävention



In the world's rich nations
more than 20.000 children will
die from injuries in the next
twelve month!

Unesco Studie 2001

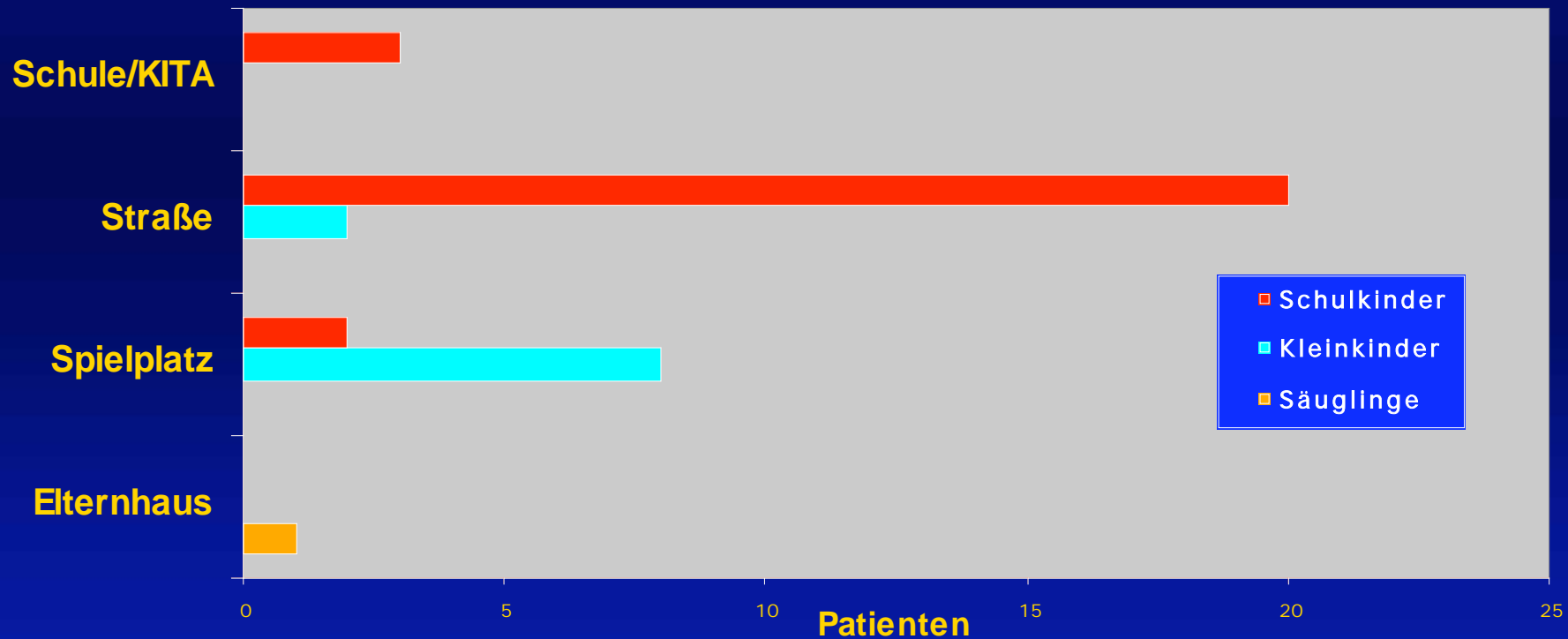
Einflüsse auf das Unfallrisiko

- Alter und Entwicklungsstand des Kindes
- Umgebungsfaktoren (Regionale Prioritäten)
- Soziale Faktoren
- Unsichere Produkte

Unfallrisiko

- **Altersabhängige Prioritäten**
- Kleinkinder: Häusliche Unfälle
- Schulkinder: Verkehrsunfälle, Freizeitunfälle

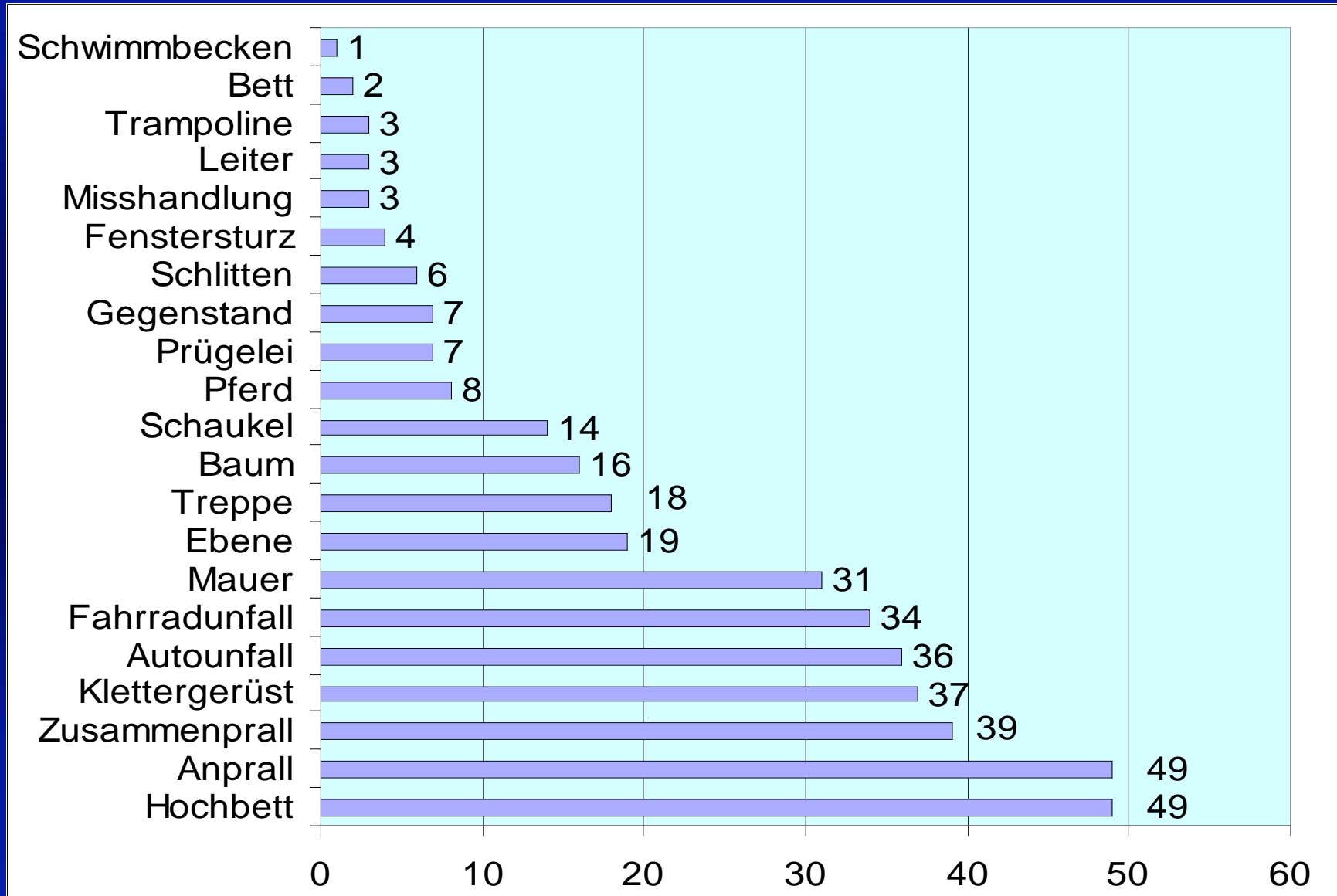
Zusammenhang zwischen Alter und Unfallort am Beispiel des Bauchtraumas



Unfallschwerpunkte

- **Regionale Prioritäten**
- „Berliner Unfall“: **Hochbettsturz**
- Ländliche Region: z.B. Vergiftung mit Melkmaschinenreiniger

Ursachen des Schädelhirntraumas bei Schulkindern in Berlin 386 Patienten



Unfallsschwerpunkte

- Soziale Faktoren
- Migrantenkinder haben mehr Unfälle

Unfallgefährdung bei Migrantenkindern

- In der Kindernotaufnahme der Charité in Berlin werden jährlich ca. 10.000 Kinder aufgrund einer Unfallverletzung behandelt, davon haben 65 % einen Migrationshintergrund.
- Häufige Unfallarten bei Migrantenkindern am Krankengut der Charité:
 - Verbrühung
 - Fenstersturz
 - Mitfahrer im Auto ohne adäquates Rückhaltesystem
 - Fußgänger
- Unfallzeit nach 22:00 Uhr

Unfallschwerpunkte

- Unsichere Produkte
 - „Lauflehnhilfe“
 - Grillbeschleuniger
 - Erdnüsse



Die kindliche Entwicklung

- Sehen
- Hören
- Reaktionsvermögen
- Koordination
- Erleben und Denken

Kinder sehen anders



Räumlich

Gesichtsfeld

Entfernung abschätzen

Höhe abschätzen

Stehendes/fahrendes Auto

Kinder werden anders gesehen



Bild 3

Die kindliche Entwicklung

- Sehen
- Hören
- Reaktionsvermögen
- Koordination
- Erleben und Denken

Kinder hören anders



Räumliches Hören

Musikalisches Gehör

Aus einer Menge von
Lärm filtern Kinder
das Geräusch heraus,
das sie interessiert.

Die kindliche Entwicklung

- Sehen
- Hören
- Reaktionsvermögen
- Koordination
- Erleben und Denken

Kinder reagieren anders



Die kindliche Reaktion auf eine Gefahrensituation entspricht oft nicht den Erwartungen der Erwachsenen.

Die kindliche Entwicklung

- Sehen
- Hören
- Reaktionsvermögen
- **Koordination**
- Erleben und Denken

Koordination wird erlernt



Roller und Laufrad
trainieren den
Gleichgewichtssinn

Die kindliche Entwicklung

- Sehen
- Hören
- Reaktionsvermögen
- Koordination
- Erleben und Denken

Kinder denken anders



Magisches Denken:

Autoscheinwerfer
sind Augen

Ich sehe das Auto,
deshalb sieht das
Auto mich auch

Was kann man tun?

Education

Erziehung:
Erklären, Verbieten,
Experimentieren,
Einüben
„Lernen am Modell“

Engineering

**Technische
Sicherheit
verbessern:**
Produkte,
Wohnumfeld
Schutzausrüstung
Sicherheitsartikel

Enforcement

Gesetzgebung:
Gesetzliche
Maßnahmen,
Normen,
Vorschriften,
Kontrolle, Strafe

Beispiele für Präventionsbotschaften

Unfällen sollte nicht mit Resignation begegnet werden: Es handelt sich nicht um unvermeidbare Schicksalsschläge, die unvorhersehbar sind. Unfälle haben vielmehr Erkrankungen zur Folge, die durch Aufklärung über Gefahrenquellen verhütet werden können.



Kindersicherheitstag
2003



 **Auf die Plätze.
Fertig. Los.**
Stiftung für den Kinderschutz

Die Aktion der Bundesverkehrsministerin Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Gefahrenquelle Spiel und Sport

- Adäquate Schutzkleidung tragen
- Sportgerät beherrschen
- Beim Kauf eigener Klettergerüste
Leistungsfähigkeit des Kindes beachten
- Spielplätze und Schulhof auf Sicherheit prüfen:
 - Spielplätze mit Beton und Asphaltböden meiden
 - Spielgeräte auf Rost, feste Verankerung im Boden, wackelige Stellen prüfen
 - Nicht klettern, wenn Spielgeräte nass oder vereist sind



Parcour: Nicht schnell,
sondern sicher und ohne
Fehler mit Roller,
Fahrrad oder Inline
Skates einen Slalomkurs
bewältigen

Springspiel: Aus
welcher Höhe
springe ich sicher
auf welchen
Untergrund?



Unfälle verhindern durch Aufklärung?

- Kindersicherheitskampagnen zu häuslichen Unfällen
- Beratung von Eltern/Erziehern im Gespräch
- Informationsmaterial / Broschüren
- Verkauf von verbilligten Sicherheitsartikel

Aufklärungskampagnen (13 Studien 1979-2004)

Beratung von Eltern durch kompetente
Personen (Kinderarzt, Hebamme,
Sozialarbeiter, Krankenschwester):

- In der Kinderarztpraxis
- In der Klinik
- Zuhause

Messbarer Erfolg (13 Studien 1979-2004)¹

Verhaltensänderung: **JA**

Gefahrenquellen im Haushalt wurden in den
beratenen Familien reduziert

Vermehrter Gebrauch von Sicherheitsartikeln

Reduktion der Unfallhäufigkeit konnte nicht
nachgewiesen werden!

Aufklärungskampagnen und Sicherheitsprodukte (3 Studien 1979-2005)¹

Beratung von Eltern durch kompetente
Personen mit kostenfreier Abgabe von
Sicherheitsprodukten oder Verkauf zu
ermäßigtem Preis (Rauchmelder,
Fenstersicherung, Fahrradhelme)¹

Messbarer Erfolg (3 Studien 1979-2005)

Verhaltensänderung: **JA**

Gefahrenquellen im Haushalt wurden in den beratenen Familien reduziert

Ausgegebene Sicherheitsartikel werden benutzt

Reduktion der Unfallhäufigkeit konnte nicht nachgewiesen werden!

Unfälle verhindern durch Gesetze?

- Vorschriften (DIN Normen, GS-Siegel)
- Verbote (Lauflehrhilfe)
- Verordnungen (Bauvorschriften)
- Gesetze
- Strafen (Bussgelder)

Deutschland: Gesetzliche Anschlapppflicht für Kinder unter 12 Jahren (1992)§21Abs.1a StVO

- 1992: 207 unfalltote Kinder als Mitfahrer im Auto
- 1997: 143 unfalltote Kinder als Mitfahrer im Auto

Deutschland: Gesetzliche Anschlupflicht für Kinder unter 12 Jahren (1992)

- Nicht berücksichtigt: Zunahme des Strassenverkehrs von 32,1 Mill. (1991) auf 42,8 Mill. (2000)
 - 31 % weniger unfalltote Kinder < 12 Jahre
 - 21 % weniger schwerverletzte Kinder < 12 Jahre

Kanada: Gesetzliche Fahrradhelmpflicht (1994)

- 1994: Kopfverletzungen bei
Fahrradfahrer ohne Helm gleichmässig
verteilt über ganz Kanada
- Einführung der Helmpflicht in 5
Kanadischen Provinzen
- 1998: In Provinzen mit Helmpflicht
Reduktion der Kopfverletzungen
um 45 %

Zusammenfassung

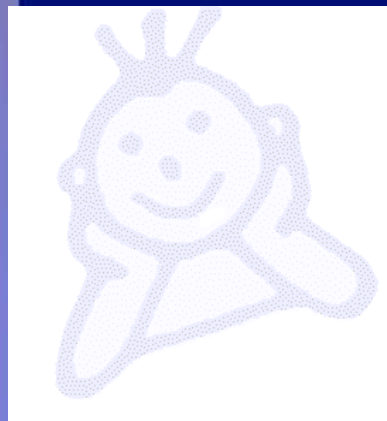
- Präventionskampagnen erhöhen den Wissensstand in der Bevölkerung und Verändern das Verhalten
- Reduktion der Unfallhäufigkeit ist nicht wissenschaftlich belegt
- Gesetze verändern das Verhalten
- Gesetze reduzieren die Häufigkeit einer bestimmten Unfallart



Kindersicherheitstag

2007

**Mit Kindern Leben
sicher ist Besser**



Quelle: BAG Mehr Sicherheit für Kinder e. V.